

**PERSÖNLICH**

**Herzliche Glückwünsche unseren Jubilarinnen**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

**Heute Mittwoch**

Theresia JEHLE, Zollstrasse 68, Schaan zum 81. Geburtstag

Christa TAUERN, St. Wolfgangstrasse 20, Triesen zum 77. Geburtstag

**Dienstjubiläum**

Heute kann Viktor NIPP, Gschind 497, Triesenberg, auf 35 Dienstjahre in der Swarovski AG zurückblicken. Herr Nipp ist bei der Swarovski als Mitarbeiter in der Abteilung Produktion und Technische Dienste tätig.

Der Gratulation der Firmenleitung schliesst sich die Liechtenst. Industrie- und Handelskammer gerne an.

**Dienstjubiläen**

An der Adventsfeier der Ferdinand Frick AG, Schaan, am 14. Dezember 2002, konnten folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für langjährige Treue und Mitarbeit geehrt werden:

**35 Dienstjahre**

Robert PACHONIG, Köhlerstrasse 22 A, Rankweil

**25 Dienstjahre**

Thomas NUTT, In der Fina 16, Schaan

**20 Dienstjahre**

Daniel HALDNER, Schützenweg 23 B, Buchs  
Torsten HANSEN, Bardellaweg 12, Schaan

**15 Dienstjahre**

Lilly GÄCHTER, Glasürweg 3, Sevelen  
Rita SCHURTE, im Kresta 34, Schaan

**10 Dienstjahre**

Ramiz LJATIFI, Gässle 2, Triesen

**ARZT IM DIENST**

**Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr**  
Dr. Hermann Bürzle, Balzers 384 15 16

**POLIZEIMELDUNG**

**12 Paar Schuhe verschwunden**  
NENDELN – Ziemlich erstaunt war eine Hausfrau eines Mehrfamilienhauses in Nendeln, als sie am frühen Dienstagmorgen aus ihrer Wohnungstür kam. Zwölf Paar gebrauchte Schuhe, die sie vor der Wohnung im Stiegenhaus bereitgestellt hatte, waren nicht mehr vorhanden. Ob es sich um einen Diebstahl oder üblen Scherz handelt, konnte bis anhin noch nicht geklärt werden. Die verschwundenen Schuhe stellen einen Wert von 700 Franken dar. (lpfl)

**VOLKSBLATT**

Probleme mit der Frühzustellung?  
Kontaktieren Sie bitte unsere

**Hotline**

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)  
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

**30 Jahre Amt für Zivilschutz**

**Im Dienst zum Schutz der Bevölkerung – Amt für Zivilschutz feiert Jubiläum**

**VADUZ – Seit 30 Jahren besteht das Amt für Zivilschutz und Landesversorgung (ursprünglich Amt für Zivilschutz und Kriegsvorsorge) und bietet eine breite Vielfalt von Dienstleistungen für die Hilfs- und Rettungsorganisationen und die Bevölkerung an in den Bereichen Ausbildung, Alarmierung, Beratung und Vorsorge (passiver Schutz bis hin zum Notvorrat im Haushalt).**



**Erster Amtsleiter Franz Tschugmell**

Im Jahre 1971 beschloss der Landtag die Schaffung einer «Dienststelle für Zivilschutz und Kriegsvorsorge». Diese Dienststelle wurde am 1. August 1972 mit Franz Tschugmell besetzt. Während 5 Jahren bewältigte er die Aufgabe als Einzelkämpfer in verschiedenen Räumen des Schädlerhauses (Floringsgasse 3 in Vaduz). Er knüpfte sorgfältig die Verbindungen innerhalb der bestehenden Organisationen und suchte Kontakte zu ähnlichen Stellen im Ausland. So etablierte er seine Vorstellung eines liechtensteinischen Zivilschutzes, der sich vom Zivilschutz anderer Länder von Anfang an klar abgrenzte.

Im Dezember 1977 wurde ihm ein Sekretär zur Seite gestellt und kurz danach konnten im Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz zwei nebeneinander liegende Büroräume bezogen werden. Fast genau ein Jahr später wurde aus der «Dienststelle für Zivilschutz und Kriegsvorsorge» das «Amt für Zivilschutz und Landesversorgung».

1982 wurde das Amt um einen Baufachmann für die Beratung und Betreuung beim Bau von Schutzräumen erweitert.

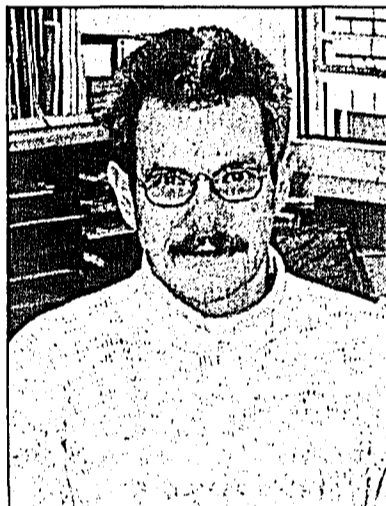
Das Aufgabenspektrum des

Amtes wurde breiter und 1988 drängte sich eine Reorganisation der Amtsstrukturen auf. Die Aufgaben des Amtes wurden neu in vier Teilbereiche aufgeteilt, die mit einigen Verschiebungen und zusätzlichen Erweiterungen heute noch die gleichen sind: Amtsleitung mit der Landesversorgung, Schutzraumbau /Zivilschutzorganisation, Rettungsorganisationen und Sekretariat/ Administration.

**Das Rückgrad des Schutzes der Bevölkerung: Die Rettungsorganisationen**

Die freiwilligen Rettungsorganisationen sind das Rückgrad des liechtensteinischen Bevölkerungsschutzes, der ohne diese in der heutigen Form nicht existieren könnte. Dazu gehören die Feuerwehren, die Samaritervereine, die Bergrettung (inkl. Lawinenrettungsdienst), die Rettungshundeführer, die Wasserrettung, die Schutzraumbetreuer (bzw. die Zivilschutzgruppen in den Gemeinden) und Einsatzgruppen des Amtes (Übermittlungs-, Versorgungs- und Nachrichtendienst).

**Amtsleitung/Landesversorgung**



**Heutiger Amtsleiter Alfred Vogt**

Die Amtsleitung ist direkter Ansprechpartner der Regierung und anderer Ämter und pflegt enge Beziehungen zu Behörden und Stellen im Ausland. Sie ist zuständig für strukturelle und organisatorische Belange des Amtes. Daneben sind ihr auch einige Rettungsorganisationen zur Betreuung zugeteilt.

Zur Landesversorgung gehörte früher die Vorratshaltung auf Landesebene, die im Zuge der Zentra-

lisierung der Schweizer Lager im Jahr 2000/2001 aufgehoben wurde. Geblieben ist die Planung einer möglichen Rationierung von Lebensmitteln, Treibstoffen und Heizöl sowie der Transporte für die Verteilung im Katastrophenfall.



**Amtsleiter Stv. Alois Hoop**

**Passiver Schutz: Schutzraum und Zivilschutzorganisation**

Ein Schutzraum bietet auf Grund seiner Konstruktion für praktisch alle Ereignisse einen optimalen Schutz. Die Förderung des privaten Schutzraumbaus war jedoch zu Beginn sehr schwierig, da erst mit dem neuen Subventionsgesetz (1991) eine finanzielle Unterstützung eines Bauherrn durch das Land möglich wurde.

Die Aufgaben der Schutzraum- bzw. Zivilschutz-Organisation hat sich massiv verschoben von der eigentlichen Arbeit im Schutzraum hin zur Betreuung von Personen in abnormalen Situationen im Schutzraum und ausserhalb davon (z.B. Evakuierte). Damit ergänzt und entlastet sie bestehende Organisationen, die sich somit auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Zur Zeit sind in sieben Gemeinden Zivilschutzgruppen tätig, die eng mit dem Amt zusammenarbeiten.

Aus diesen Leuten heraus haben sich auch Interessengruppen für die Übermittlung, die Versorgung und den Nachrichtendienst ergeben, die in dieser Funktion vorläufig noch direkt dem Amt zugeteilt sind.

**Feuerwehr – unsere mit Abstand stärkste Formation**

Die mit Abstand stärkste freiwillige Formation für den Schutz der Bevölkerung ist in Liechtenstein



**Feuerwehr-Bereichsleiter Alfred Hasler**

die Feuerwehr, deren Anliegen zur Zeit in einem eigenen Bereich des Amtes behandelt werden. Die Schwerpunkte hier sind die Ausbildung, das Inspektionswesen sowie die Beratung und Unterstützung der elf Gemeinde- und der acht Betriebsfeuerwehren im fachtechnischen und organisatorischen Bereich. Die Subventionierung von Feuerwehrfahrzeugen, die Erstellung und Bearbeitung konzeptioneller Grundlagen, die Betreuung verschiedener Gruppen, die Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen, sowie die Zusammenarbeit und Koordination mit anderen Partnern und Gremien des Rettungswesens im In- und Ausland sind weitere Aktivitäten dieses Bereiches.

**Administration und Unterstützung**



**Sekretärin Nicole Bargetze**

Das Sekretariat unterstützt die Arbeit in den einzelnen Sachbereichen. Zudem sind wichtige Teile der Dienstleistungen des Amtes direkt im Sekretariat angesiedelt: Materialausleihe, Alarmierung etc.

**Adventskonzert in Mauren**

**Kinder- und Jugendchor Mauren**



**MAUREN – Am Sonntag, 22. Dezember, laden wir alle Sängerfreude recht herzlich zu unserem alljährlichen Adventskonzert ein. Auch in diesem Jahr haben wir unter der Leitung von Patricia Lingg (Kinderchor) und Mag. Josef Heinzle (Jugendchor) ein vielseitiges Programm einstudiert. Beginn des Konzertes um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Mauren.**

**Änderung im Kabelfernsehprogramm**

**TRIESENBERG –** Der Kinderkanal KiKa wird heute um 12.00 Uhr auf einen neuen Fernsehkanal aufgeschaltet. Alle Lie-Comtel Fernsehkunden sind davon betroffen. Doch besonders den Kindern in Triesenberg wird diese Umschaltung eine kleine Vorweihnachtsfreude bereiten, denn bis anhin konnte dieser, bei den Kindern überaus beliebte Sender, nur in den bereits umgebauten Lie-Comtel-Netzen empfangen werden. Damit dem reibungslosen Fernsehvergnügen nach dieser Umstellung nichts im Wege steht, bittet die Lie-Comtel AG alle Fernsehkunden, den Sender auf dem neuen Programmplatz im Fernsehgerät abzuspeichern (KiKa S03 Frequenz 119.25). Die Lie-Comtel wünscht eine besinnliche Weihnacht, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!